

zum Nachteil sich zu verändern. Der Geldwert sank durch die Massen edler Metalle, die Spanien aus der neuen Welt bezog und die den spanischen König berechtigte, sich als den reichsten Mann in der getauften Welt zu bezeichnen.

Deutschland gab den wirtschaftlichen Wettkampf nicht so leicht auf. Es waren namentlich die oberdeutschen Städte, Nürnberg, Augsburg, die mit Lissabon und Sevilla in unmittelbaren Verkehr traten, sogar eigene Indiensfahrer nach Kalikut und Westindien gehen ließen und die Gründung von Faktoreien in Südamerika anbahnten (Venezuela, Klein-Venedig, eine Gründung der Welser in Augsburg).

Allmählich aber gestaltete sich das Bild des Großhandels in der Weise, daß die Handelsmacht Venedigs und Genuas auf die Portugiesen und Spanier, die der Hansa auf die Niederländer und dann später auf die Engländer überging, und daß auch Frankreich, in Folge seiner günstigen geographischen Lage, in die Reihe der Handelsstaaten eintrat.

Die Erfindungen. Die Schifffahrt der alten Völker war fast nur Küstenschifffahrt, weil es an einem Wegweiser durch die unermessliche Wasserrüste fehlte. Erst als kluge Italiener darauf verfielen, so etwa um 1300, die Magnetnadel mit einer Windrose zu verbinden (**Kompaß**), konnte mittels dieses Kompasses das Weltmeer befahren werden. In die nämliche Zeit fällt auch die Erfindung der Schlaguhren, während Räderuhren schon um das Jahr 1000 bekannt waren. Der Paduaner Dondi soll zuerst für seine Vaterstadt eine solche Turmuhr zusammengesetzt haben. In Deutschland hat das gewerbfleißige Augsburg die ersten Schlaguhren gehabt. Der Florentiner Galilei und der Holländer Huyghens erfanden dann im 17. Jahrhundert das Pendel. Das Verdienst der Erfindung der Taschenuhren („Nürnberger Eierlein“) gebührt dem Nürnberger Peter Hele (1509). Einen gewaltigen Einfluß hatte die Erfindung des **Schießpulvers** auf die Umgestaltung des Kriegswesens. Einem Franziskanermönch zu Freiburg in Baden, namens Bertold Schwarz, wird diese Erfindung zugeschrieben, sie kann aber schwerlich das Werk eines einzelnen gewesen sein. Die Chinesen geben das Pulver für eine alte Erfindung ihres Volkes aus, und die Araber in Spanien gebrauchten es oft für Feuerwerke. Anlässlich der Mongolenraubzüge machten die Deutschen die Bekanntschaft des Schießpulvers. Die Mongolen verwandten noch keine Büchsen und Geschütze, sondern nur Bomben mit Schießpulver. Metallene Schießrohre, die das Geschöß mit durchschlagender Kraft zu schleudern imstande waren, scheinen deutsche Erfindung zu sein. Aber langsam und schwerfällig hielt die